

Halle und Umgegend.

Halle, 5. Dezember.

— [Nachts gehen!] Es war im Jahre des Jahres 1899, als am 5. Juli eine neue Strohhalm-Verordnung für die Stadt Halle erlassen, die in ihrem § 57 eine durchaus zu billiger Bestimmung enthielt. § 57 ordnete nämlich an:

„In der Großen Ulrichs-Strasse zwischen Großer Steinstraße und Steinbergstrasse hat sich jedermann auf der in erwähnten Straßen zu errichten zu halten. Wo sonst noch durch öffentlichen Anschlag das Verbot oder Befehl angeordnet wird, ist dieser Anordnung zu entsprechen.“

Mit wenigen Ausnahmen — Gegner finden sich ja stets — hat man im Hinblick auf die für die Stadt Halle von der Ulrichs-Strasse die Notwendigkeit dieser Bestimmung rückwärts zu denken, und das Gleiche dürfte der Fall gewesen sein in Bezug auf jene Steinbergstrasse, „wo sonst noch“ durch Anschlag das Verbot angeordnet worden war. Was das Verbot, ist uns heute nicht mehr im Gedächtnis, wir sind aber überzeugt, daß es die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Allgemeinen und die Aufhebung der Steinbergstrasse, ein Teil der Scherzstraße und der Aufhebung der Steinbergstrasse, ein Teil der Ulrichs-Strasse in hohem Grade durch den Fußweg- und Straßenbahn-Verkehr gefördert ist. Es kann zu erwarten werden, daß der § 57 demnächst sehr vielen Leuten unangenehm geworden sein mag, weil sie sich immer erst dann erinnern, wenn sie, in Gedanken dahinschlendrend, gegen ihn verstoßen hatten und von einem Polizeibeamten zurückgewiesen, wenn nicht gar zur Anzeige gebracht wurden; allmählig aber hatte man sich doch an die Bestimmung gewöhnt und nach 3 oder 4 Jahren wird es zum noch mehr gewöhnt worden haben, dessen das Verbot nicht in Fleisch und Blut übergegangen wäre. Da erlassen am 6. Dezember 1897 ein Bescheid zu dieser Polizeiverordnung, der den § 57 in folgender Form außer Kraft setzte:

„Mit Rücksicht auf die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Gr. Ulrichs-Strasse und in Steinbergstrasse werden die §§ 57 u. v. der Polizeiverordnung vom 5. Juli 1899 u. v. hierdurch aufgehoben.“

Diese Aufhebung wurde vom Gros des Hallischen Publikums mit sehr gemischtem Gefühle aufgenommen; denn möglich wohl, daß man von einer „Verbesserung“ der Verkehrsverhältnisse in der Gr. Ulrichs-Strasse sprechen konnte, von einem „Verbesserung“ der dortigen Zustände aber — darin war man sich ohne Zweifel allseitig einig — konnte nicht auf die Rede sein, weil die dort heute noch in der Gr. Ulrichs-Strasse das alte Unheil der verfallenen Wohnbauten. Die Begründung der Aufhebung hinfürde also etwas und das um so mehr, als das „wo sonst noch“ ganz außer Betracht gelassen worden war, aber konnte man am 6. Dezember 1897 auch eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse beispielsweise am Alten Markt an der Ecke der Aufsehbahn u. v. Konfirmieren? — Es wird niemand behaupten können, daß die unangenehme Situation gerade Ecke ein Gebot des Rechtsgefühls nicht rechtfertige. Wer die Gelegenheit gehabt hat, den Fußgängerverkehr dort zu beobachten, wird gefunden haben, daß es hinsichtlich der unangenehmsten Komplikationen kommt, weil die meisten Leute gleichwohl von welcher Seite sie kommen — wunderbarerweise stets Hallenherd gegen den Fußweg — benutzt und die gegenüberliegenden Seiten ausschließlich benutzen. Hierin kann aber nur eine Vermutung, wie sie im § 57 der angezogenen Strohhalm-Verordnung enthalten war, Wandel schaffen, und auch auf andere Straßenkreuzungen — einschließlich der Gr. Ulrichs-Strasse — können nur durch eine solche Verordnung bessere Zustände geschaffen werden. Daraus ist die Ineffektivität des § 57 nur zu bejahen, und ohne Frage würde es fast allgemein mit Freuden begrüßt werden, wenn eines schönen Tages der § 57 wieder ins Leben gerufen würde.

— [Die Baukommission] beriet in ihrer letzten Sitzung zunächst die Revision der von der Bauverwaltung im Jahre 1900 im Auftrag des Polizeikommissars, betreffend die Vergrößerung des Steinlageplatzes an der Steinbergstrasse, wurde noch zurückgestellt werden, da sich der Magistrat hierzu noch nicht erklärt hatte. Dasselbe war der Fall mit der Revision der Steinlageplatz, betreffend die Vergrößerung der Großen und Kleinen Steinbergstrasse. Die Revision der Großen Steinlageplatz wird sich hierzu in einigen Wochen erklären. Die Mittel für die Ausführung des Bauwerks des städtischen Elektricitätswerks wurden bewilligt, um Abwechslung Gelegenheiten zur Arbeit zu geben.

— [Die Revellen der Weihnachtsbäume] Mittags kaffeezeit wird mit dem Beginn der ersten Nachtrage nach Weihnachtsbäumen für nächsten Sonntag. Doch die nicht so heitere sein werden, wie man anzunehmen sich der rechtig glaubte. Hierzu wird uns nun heute von interessanter Seite geschrieben: Die erste Nachtrage nach Weihnachtsbäumen hat mit dem Erlangen der Weihnachtsbäume nichts zu thun; zu Weihnachtsbäumen werden nur Bäume geordnet, welche sich als Weihnachtsbäume nicht eignen. Dies in Halle zum größten Teil auf den Markt kommenden Weihnachtsbäume kommen aus Bayern und werden in den dortigen Wäldern geerntet. Für die schönsten und größten Weihnachtsbäume werden nicht große Bäume gefällt, sondern es werden die Spitzen großer Bäume, auf welche die Äste mit den Zweigen hängen, abgetrennt. Das Holz der Stämme ist nicht verwendbar, sondern wird als Brenn- und Ausholts Holz benutzt. Am überausst Weihnachtsbäume zu erhalten, müssen die hiesigen Händler selbst nach Bayern fahren, sich an Ort und Stelle die Bäume aussuchen und hienau bringen lassen. Die angelegten Bäume sollen an Ort und Stelle schon um 10 bis 150 Mark je Stück. Weihnachtsbäume aus dem Harz werden, selbst wenn sie auf den hiesigen Markt kämen, kaum gefast werden, da dieselben mit den bayrischen Bäumen nicht zu vergleichen sind. — Na, das schmeckt nicht, wenn die Herren Händler nicht gar zu viel für ihre Weihnachtsbäume zahlen.

— [Der Markt für Weihnachtsbäume und Ferkel] auf dem hiesigen Viehmarkt in Halle findet noch nächsten Sonntag statt. Da am letzten Markte die Nachfrage namentlich nach Ferkeln wegen der großen Anzahl der Kaufwilligen nicht gedeckt werden konnte, der Markt auch schon in den frühen Morgenstunden beendet war, dürfte diesmal ein größerer Markt zu erwarten sein. Es wird sich also für die Landwirthe nicht irrelebenden Ferkel unterhalb der Erde und erzielte Einnahme, Tiere der vorbestimmten Art nicht nur zum Verkauf zu bringen, sondern auch einzukaufen.

— [Das Weihnachtsfest] feierte gestern unter überaus anregender Beteiligung im „Ewigen Weinsaal“ sein 15jähriges Jubiläum. Nach einem Gedächtnisbilde hielt der Vorsitzende, Herr Doktor G. Z. ein sehr interessantes und erhellendes Lobreden den Jahresbericht, wobei er auf die Zwecke und Ziele des Festvereins hinwies. Nach einigen Mitteilungen der Herren Vorsitzender Speck und Professor Weiß die ersten Frau Professor.

Schmidt und Fäulden Gräueln die Gesellschaft durch gelungene Vorträge. Am Schlusswort konnte der Vorsitzende den Festvereinen für das bewiesene große Interesse an den Veranstaltungen des Vereins.

— [Aus der Paulusgemeinde]. Am nächsten Montag soll im „Aulengarten“ ein Familienabend in der Paulusgemeinde stattfinden, bei dem die Mitglieder des Vereins durch den Vorsitzenden begrüßt werden.

— [Aulengarten]. Auf den morgen abend in den „Aulengarten“ stattfindenden Familienabend der Aulengemeinde ist heute nochmals hingewiesen. Abends im Zirkelabend.

— [Stadttheater]. Vom Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Die Oper „Aulengarten“ wird am Donnerstag den 7. Dezember im Stadttheater, die Oper „Aulengarten“ am Freitag den 8. Dezember im Stadttheater.

— [Zirkeltheater]. Aus dem Bureau des Zirkeltheaters wird mitgeteilt: Am nächsten Montag wird die Aufführung von „Aulengarten“ im Zirkeltheater stattfinden. Am nächsten Montag wird die Aufführung von „Aulengarten“ im Zirkeltheater stattfinden.

— [Rezeption]. Soffenmacher Otto Friedrich im Laufe des Jahres eine Rezeption des Vereins. Die Rezeption wird am nächsten Montag stattfinden. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Das Weltplanorium] führt in dieser Woche seine Vorträge durch die abendlichen Vorträge der Herren Prof. Dr. G. Z. und Dr. G. Z. in der Halle. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Stauben bei Hinterhöfen] In der Hinterhofenstraße 15 ein Stubaabend statt, der durch die Hausbewohner gefördert wurde. Die Feste wurde nicht requirit. Der entstandene Schaden betrug ca. 250 Mark. Das Feuer scheint unvorbehalten, die mit der dreimaligen Lampe spielen, versetzt zu haben.

— [Zusammenkunft]. Gestern nachmittags fuhr der Stenographenverein des 23 mit einem Vortrag des Redakteur H. P. in der Halle. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Der I. kommunale Wahlbezirks-Verein] beschrieb in seiner gestrigen Sitzung im „Aulengarten“ zunächst die Bedeutung, die seine Bestimmung in der Verbesserung der Großen Steinlageplatz, die die hiesigen Bürger erfahren haben. Die Bestimmung der Großen Steinlageplatz, die die hiesigen Bürger erfahren haben. Die Bestimmung der Großen Steinlageplatz, die die hiesigen Bürger erfahren haben.

— [Der II. kommunale Wahlbezirks-Verein] hielt am Donnerstag eine Versammlung in St. Pauli Restaurant, Nohlstraße Nr. 4. Auf der Tagesordnung standen u. a. folgende Punkte: Vortrag über die Bedeutung der Wahlbezirke für die Wahlberechtigten. Die Beschlüsse über die Wahlbezirke, die die Wahlberechtigten für die Wahlberechtigten sind. Die Beschlüsse über die Wahlbezirke, die die Wahlberechtigten für die Wahlberechtigten sind.

— [Vorstellungsbühne des Kaufmännischen Vereins]. Am Freitag findet im Vereinslokal des Kaufmännischen Vereins eine Konferenz statt, in welcher über den gegenwärtigen Stand der Unterhaltungs-Vereine berichtet werden wird, worauf Herr Speck ein Vortrag über die Bedeutung der Unterhaltungs-Vereine wird. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Deutsche Reichs-ethnische] (Verband für Halle und Umgegend). Die letzte diesjährige Versammlung findet morgen in Halle eines großen Unterhaltungsabends im Hotel „Ewiger Weinsaal“ statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Der Lehrerverein für Gabelberger'sche Stenographie] hielt am Montag im Restaurant „Holländer“ eine Versammlung, bei der der Vorsitzende einen Vortrag über die Bedeutung der Stenographie hielt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

eine Doppelversammlung ab. Herr Krompholtz, ständlich gestifteter Leiter für Stenographie, hielt einen Vortrag über „Stenographische Unterhaltungen“. Er wies nach, daß in der Gabelberger'schen Stenographie keine Willkürlichkeiten herrschen, sondern die Schrift aus der Klarheit hervorgeht, die die Klarheit der Schrift aus der Klarheit hervorgeht, die die Klarheit der Schrift aus der Klarheit hervorgeht.

— [Der Evangelische Arbeiterverein] berief am kommenden Sonntag im Saale der Berge in der Halle einen Familienabend. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Der Verein ehemaliger 60er] feiert am kommenden Sonntag im Saale der Berge in der Halle einen Familienabend. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Der Gesellschaftsverein „Schwan“] feierte am Sonntag, den 1. Dezember, in der „Haller Weinsaal“ sein 15jähriges Jubiläum. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Der „Haller Weinsaal“]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

— [Halle'sche Turnerschaft]. Am Samstag findet im Gasthof „Zum Mohr“ in Halle ein Familienabend statt. Am nächsten Montag wird die Rezeption stattfinden.

Städtische Kommissionen.

— [Städtische Kommissionen]. Sitzung am Donnerstag, den 6. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Sanitätskommission der Stadt Halle. 2. Sanitätskommission der Stadt Halle. 3. Sanitätskommission der Stadt Halle. 4. Sanitätskommission der Stadt Halle. 5. Sanitätskommission der Stadt Halle. 6. Sanitätskommission der Stadt Halle. 7. Sanitätskommission der Stadt Halle. 8. Sanitätskommission der Stadt Halle. 9. Sanitätskommission der Stadt Halle. 10. Sanitätskommission der Stadt Halle.

Zageordnung: 1. Section Schulte: Ermäßigung von Hofgebühren infolge Wehrdruckes; 2. Section des Reichsgerichtsraths: Freigabe der Weingüter für ledigen Weinbauverfehr; 3. Section Lehner und Gen: Veränderung der feldmäßigen Weingüter; 4. Section der Salinen: Revision der Salinenverordnungen; 5. Section des Gartenbau-Bereichs: ...

Sperrenbüchse und Winderleins-Kongert.

Die über dieses Verhängnisvolle in der Harmonie unterer ... Sperrenbüchse ... Winderleins-Kongert ...

Bernisches.

Zum Schanden des Koblenzstädtens 28. und 29. Oktober 1893. ...

Es ist erreicht! Durch die bayrischen Blätter geht folgende ...

Die Stadt Würzburg hat nach dem vorläufigen Ergebnis der ...

Ein fälscher Polizeipräsident von Wien. Dem Gefeher ...

Die Stadt Würzburg hat nach dem vorläufigen Ergebnis der ...

Ästhetische Neuerung seinen Fortschritt und wollte nun dem ...

Ständesamliche Nachrichten. **Zinbesamt Halle S. 4. Dezember.** ...

Der Herr Kapellmeister Winderleins hoffte sich noch den ...

Ein bayerischer Räuber. Man hat den Rausch-Wildgä ...

Ständesamliche Nachrichten. **Zinbesamt Halle S. 4. Dezember.** ...

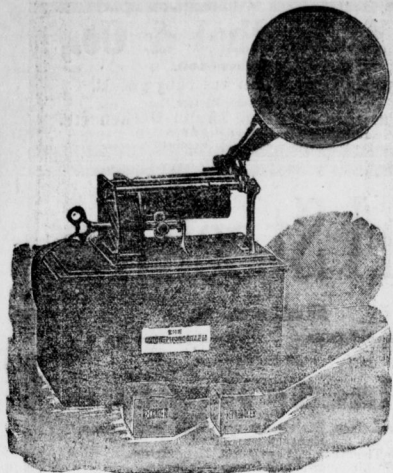
Univeritäts- und Hochschulanrichten. **Halle, 6. Dez.** ...

Univeritäts- und Hochschulanrichten. ...

Univeritäts- und Hochschulanrichten. ...

Gr. Steinstraße 12.
ERM. BEUTLING
Bazar für Herren.
Die Gröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung
beehrt mich erbeuht anzugehen.
Aus der großen Auswahl von **Geschenk-Gegenständen** ...





Gustav Uhlig, Halle, Untere Leipziger Str.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen
der billigsten, praktischen und besten

Phonographen,

Gramophone u. Musikwerke jeder Art.

Vorzüglichstes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt.

Zur interessantesten, originellsten Unterhaltung. Lieder, Complets, Arien, Militärmusik, Deklamationen etc. naturgetreu zum Vortrag bringend, aber auch für Comptoir praktisch verwendbar.

Obige Apparate stehen in meiner Musikwerk-Ausstellung, 1. Etage, Jedermann frei zur Ansicht und Probe.

Walzen, nur Originale (keine Duplikate)

von den beliebtesten Sängern, Artisten und Musik-Kapellen produziert, in grösster Auswahl neu eingetroffen.

Reparaturen an Phonographen jeder Art

werden in meiner Werkstatt mit Sachkenntnis ausgeführt.

Illustrierter Preis-Courant über Phonographen und Musikwerke gratis und frei.

Gustav Uhlig, Untere Leipziger Strasse. Fernsprecher 389.

Zola

ist ein Schriftsteller von Weltren, seine Romane muß heute jeder Geschützte kennen. Seine Meisterwerke jedoch, realistisch illustriert, sind etwas Neues; trotzdem liefern sie sich solche, nur so lange der kleine Kern reichlich.

für einen Spottpreis.

Man lese und laune:

Therese Raquin 240 S. mit 42 Vollbild.
Paul von Paris 240 S. mit 22
Der Totschläger 240 S. mit 27
Germinal 240 S. in anstreifenden
Zustand beim 240 S.) Vollbildern.

Diese 5 Werke zusammen - Edelstes
neut Großes Format! - In deutscher
Übersetzung folgen bei uns

nur 5 Mark.

Umsonst füge ich jeder Collection

noch bei den berühmten
Roman Anna v. Sola, 304 S. fort.
Garantie: Sol. Buchh., wenn die
Sendung nicht allen Wünschen entspricht.
Besand durch H. Schmidt's Ver-
lag, Berlin 65, Unterfeldstr. 34.

Gelegenheits-Kauf neuer Möbel

an anhergewohnt billigen Preisen,
als: 1 Salon-Einrichtung, 1
Wahagen, 1 Salon-Einrichtung,
1 Sofa, 1 Divan, 1 Sofa, 1
Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus
1 1/2 Ankliebschrank, 1 Kleider-
schrank, 2 Beisteller, 1 Wascht-
schüssel mit Marmorplatte, zwei
Nachttische u. n. v. m.

Friedrich Polleke,
Weißkirchstr. 25.



Jede Hausfrau, welche reell und billig bedient sein will, laufe ihren Weihnachts- Bedarf in Leinen- und Baumwoll-Waaren für Haus-, Tisch-, Küchen- und Leibwäsche in der großen Special-Leinen-Abtheilung der Firma **M. Schneider,** Halle a. S., Leipziger Straße 94.

A. Fritze, Papierhandlung, Markt 21.

Sammelalben für
Amateurphotographen,
Photographie- u. Postkarten-
Albums,
Portemonnaies, Briefstaschen
und Cigarrenetuis,
Akten- und Schreibmappen,
Schreibstischgeräthe,
Cassetten mit Briefpapier
in reizender Ausstattung
empfehlen

A. Fritze, Papierhandlung, Markt 21.

A. Wegerich, Bücherhändler, 2. Markt an Hauptstr. 6, empfehlen zu Weihnachts-Geschenken

Herren-Stoffe,

sonstige Reste an Stoffen, Blausen in
schöner Auswahl und sehr billig.

Zausende

quälen sich mit einem
Husten ab ohne etwas
dagegen zu thun und be-
denken nicht, dass aus
dem scheinbar geringen
Husten, Heiserkeit etc.
oft schwere Krankheiten
entstehen.

Gebräuchen Sie

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen,

vorzüglich bewährt als
Mittel bei Erkrankung
der Luftwege etc. oder
Reizung der Athmungs-
organe, wie Heiserkeit,
Husten, Katarrhe sowie
bei Influenza-Epidem-
ien etc.

Erhältlich
in den Apotheken, Dro-
gerien, Mineralwasser-
handlungen zum Preise
von nur 85 Pfg.
per Schachtel.

Aug. Weddy

Rolljalousie-Pulte

von 150 Mark an.
Verschluss sämtlicher Fächer durch
Herauslassen der Jalousie.

Goldfüllfedern 6—20 Mk.

Illustr. Catalog umsonst u. postfrei.

Gegründet
1859.

Photograph Fritz Möller.

Halle a. S.,
Stadttheaterplatz.

Prämiirt:
Coblenz 1883. Berlin 1884. Frankfurt a. M. 1894.
Leipzig 1897.

Pariser Weltausstellung 1900.

Eins der renomirtesten, ältesten und grössten photog.
Kunststellers der Provinz.

== Weihnachts-Arbeiten ==
baldigst erbeten.

A. Bühl,

Goldschmied, Große Steinstraße Nr. 5.

Schloßschlüssel, Ohrringe, Ringe, Halsketten, Taschengeld, Taschengeld, Taschengeld, Taschengeld, Taschengeld, Taschengeld, Taschengeld.

Keilere Gegenstände verkaufe an beabgeleiteten Stellen.

Special-Geschäft.
Alle Toiletten-
Artikel.
Alexander Paetzelt
Leipziger Str. 9

Angen, Dampfäder, Gründliche Massage.

Fischer,

Gr. Ulrichstr. 36,
Nähe alte Wassermühle.